

Wenn der Alltag auf einen einprasselt

Das Gefühl der Überforderung durch komplexe Arbeitswelten teilen viele Fach- und Führungskräfte. Die Ausbildung zum Systemischen Practitioner verspricht Abhilfe.

Weiterbildungen gibt es viele. Doch wenige sind so konkret im Arbeitsalltag anwendbar wie die einjährige Ausbildung zum Systemischen Practitioner. So die Stimmen der Pilotgruppe aus dem Jahrgang 2015/2016.

An insgesamt acht Terminen mit je zwei Seminartagen, erlernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine neue systemische Denkweise. Diese ermöglicht erweiterte Handlungskompetenzen, insbesondere im Umgang mit Menschen, sowie das Verständnis über das Funktionieren von Institutionen wie Unternehmen. Konkret bedeutet dies beispielsweise, dass man mit einer optimierten Gesprächsvorbereitung, Meetings konstruktiv und effizient gestalten kann. Oder wie man ein Team und Veränderungsprozesse ins Laufen bringt und somit Projekte zum Erfolg führt. Dies ermöglicht auch das eigene Vorankommen auf der Karriereleiter.

„Ich hatte zu Beginn der Ausbildung das Gefühl, allein in einem kleinen Boot auf hoher See zu sitzen, wenn ich an meinen Berufsalltag dachte“, berichtet eine Teilnehmerin. „Jetzt sitze ich mit meinen Kollegen in einem Boot auf einem Fluss. Ich habe so viel gelernt, über mich und andere Menschen, dass sich meine Einstellung und mein Handeln verändert hat. Jetzt stresst mich die Komplexität nicht mehr und ich fühle mich durch meine neue Kompetenz gestärkt und sicher.“ Die eigene Kompetenz im Umgang mit Menschen, Komplexität und Systemen weiter auszubauen, sei für viele Teilnehmer die Motivation, berichtet Ellen Schlichtermann, Seminarleiterin.

Schlichtermanns langjährige Erfahrung als Personalleiterin sowie als Coach und Supervisorin von Fach- und Führungskräften, sei der Anstoß gewesen diese Weiterbildung gemeinsam mit ihrem Kollegen Jörg Faulstich zu konzipieren und damit auf die Bedürfnisse der Menschen in der Arbeitswelt zu reagieren. „Ich erlebe immer wieder, dass top ausgebildete Fachkräfte das Gefühl haben, noch nicht ausreichend ausgebildet zu sein. Oder auf der Stelle zu stehen ohne zu wissen, wie man auf die ganzen Anforderungen reagieren soll. An genau diese Menschen und an die, die daran Freude haben sich weiterzuentwickeln, richtet sich diese Ausbildung“, erklärt Schlichtermann.

Der nächste Jahrgang starte im November 2016. Mehr Informationen und Anmeldung unter www.schlichtermann.com

Ellen Schlichtermann ist Diplom Sozialpädagogin mit einem Zusatzstudium als Personalreferentin sowie einer Ausbildung als systemische Supervisorin und Organisationsberaterin. Sie arbeitete in sozialen Einrichtungen, im öffentlichen Dienst, war selbständig in der Gastronomie und tätig als Leiterin im Bereich Personal und Personalentwicklung in Wirtschaftsunternehmen. Seit 2010 ist Frau Schlichtermann als Coach, Supervisorin und Organisationsberaterin selbstständig. Ihre Kunden sind Fach- und Führungskräfte aus dem Profit- und Non-Profit-Bereich.